

Die Bayern in Rhein-Main – Positionspapier des Bayerischen Untermain zur länderübergreifenden Zusammenarbeit in Frankfurt-Rhein-Main



Der „Tag der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main“ 2015 in der Frankfurter Paulskirche hat neuen Schwung in die regionalpolitische Diskussion zur Zukunft der Metropolregion gebracht. Die dort unterzeichnete „Erklärung zur Zukunft der Metropolregion“ hat einen Diskussionsprozess angestoßen, der die bestehenden Verflechtungen aufgreifen und die Wahrnehmung der Gesamtzusammenhänge stärken soll.

Die Leitungsgruppe der Regionalmanagement-INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN hat sich an dieser Regionaldebatte intensiv beteiligt und formuliert auf der Grundlage einer eigenen „FRM-Positionsbestimmung“ am Bayerischen Untermain eine gemeinsame regionale Position zur länderübergreifenden Zusammenarbeit in der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main.

1. Allen Beteiligten ist bewusst, dass sich Frankfurt-Rhein-Main im weltweiten Wettbewerb der Regionen behaupten muss. Die weltweite Mobilität von Kapital, Arbeit und Gütern setzt die Metropolregion – einer von Europas wirtschaftsstärksten und wohlhabendsten Wirtschaftsräumen – unter enormen Wettbewerbsdruck.
2. Der Bayerische Untermain gehört zu diesem starken Lebens- und Wirtschaftsraum im Herzen Europas. Sämtliche Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft bekennen sich eindeutig zur länderübergreifenden Zusammenarbeit. Wir Bayern sehen uns als Teil von Frankfurt-Rhein-Main. Deshalb arbeiten wir daran, in enger Kooperation in Rhein-Main die Entwicklungspotenziale besser zu nutzen – als Grundlage für die eigene Zukunftsfähigkeit.
3. Die Akteure am Bayerischen Untermain identifizieren neben den Bereichen *Kultur und Tourismus* sowie *Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung* in besonderem Maße die *Mobilität* als Schwerpunktthema. Gerade bei dieser Aufgabe gilt es, durch gemein-



sames Planen und Handeln stärker als bisher gemeinsame Standortvorteile zu nutzen und wertvolle Synergieeffekte zu erzielen. Wir werden die vorliegenden Ideen zu Projekten und Maßnahmen gezielt weiter verfolgen und in die weitere Debatte auf Metropolregionsebene einbringen.

4. Dabei sind wir uns bewusst, dass es bereits einige bestehende und sehr gut etablierte Kooperationsformen in Frankfurt-Rhein-Main gibt – so etwa beim gemeinsamen Standortmarketing durch die FRM GmbH und die vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb der Kulturregion gGmbH oder innerhalb der Wissensregion.
5. Dennoch sind wir der Überzeugung, dass wir eine gemeinsame Gesprächsplattform benötigen, um eine noch intensivere länderübergreifende Abstimmung laufender Aktivitäten zu ermöglichen, denken wir etwa an verkehrspolitische Fragestellungen oder an den Wohnungsbau.
6. Einen Staatsvertrag sehen wir derzeit nicht als zwingende Grundlage für eine verstärkte Zusammenarbeit an. Dies könnte sich jedoch im Rahmen konkreter Projekte und Bedarfe ändern.
7. Die Leitungsgruppe der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN plädiert für eine dauerhafte Zusammenarbeit auf Ebene der beteiligten Bundesländer und dabei der Einbindung der (Teil-)Regionen innerhalb von FRM. Die Unterzeichnung eines Letter of Intent (LOI) zwischen den Bundesländern zur Intensivierung der Kooperationsbeziehungen wäre gegenüber den FRM-Akteuren ein starkes Signal.
8. Ein wesentliches Element für die weitere Entwicklung der Metropolregion sind verlässliche Kommunikationsstrukturen und regelmäßige Informations- und Austauschplattformen. Diese sollen intensiven Austausch auf der Strategie- wie auch Umsetzungsebene ermöglichen. Es ist aus unserer Sicht unabdingbar, dass die Kommunikation auf allen Ebenen der Metropolregion transparente und verlässliche Strukturen umfasst und projektbezogene Rückkopplungsmechanismen erlaubt.
9. Die Schaffung einer neuen Gesellschaft bzw. Institution ist in diesem Sinne jedoch nicht zielführend. Vielmehr sollte eine „strategische Ebene“ innerhalb der bestehenden Gremienvielfalt eingerichtet werden. Auf der Arbeits- oder Projektebene sollten ebenso mehrmals im Jahr regelmäßige Abstimmungstreffen der Projektverantwortlichen stattfinden.
10. Für die binnen- wie auch außenorientierten Abstimmungs- und Kommunikationsprozesse der Region Bayerischer Untermain ist die Regionalmanagement-INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN verantwortlich. Entscheidungen zur länderübergreifenden Zusammenarbeit werden in der Leitungsgruppe oder – nach Rückkopplung mit der Leitungsebene – in der Arbeitsgruppe getroffen. Das Regionalmanagement ist für die Sondierung aktueller FRM-Themen und die laufende Information an Leitungsgruppe und Arbeitsgruppe zuständig.
11. Wir Bayern in Rhein-Main stehen zu unserer gemeinsamen Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main und blicken zuversichtlich in eine gemeinsam zu gestaltende Zukunft!

Bayerischer Untermain, Mai 2017